

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolradruck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 21

Landeck, den 27. Mai 1967

22. Jahrgang

15. Mai - Jahrestag des Staatsvertrages

Angelobung der Jungmänner der Garnison Landeck

Am Pfingstmontag rückte die 4. Ausbildungskompanie mit einem Ehrenzug, bestehend aus Teilen der Tragtierkompanie des Stabsbataillon 6 und den Ausbildern der 4. Kompanie, auf den Hauptschulplatz aus, um angelobt zu werden und den Tag gebührend zu feiern, der uns Österreichern vor 12 Jahren den Staatsvertrag gebracht hat.

Viele Ehrengäste waren erschienen, so Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Abgeordneter zum Nationalrat und Mitglied des Verteidigungsausschusses Franz Regensburger, die Abgeordneten zum Tiroler Landtag, ÖKR Rudolf Draxl und Adolf Lettenbichler, der Bürgermeister der Stadt Landeck und die Bürgermeister der Umgebung, die Spitzen der Behörden und Schulen und eine große Menge Landecker.

Bereits um 9 Uhr wurde in der Pontlatzkaserne die große Flaggenparade durchgeführt. Da die Militärmusik Tirol in Innsbruck ausrücken mußte, war es Ehrensache der Stadtmusikkapelle Landeck, diesen großen Tag für uns Österreicher musikalisch zu umrahmen. Die Schützenkompanie Landeck nahm an dieser Feier ebenfalls teil, und somit wurde diesem großen Tag ein besonderes festliches Gepräge gegeben.

Pünktlich um 10 Uhr konnte der Kommandant der ausgerückten Truppen, Hptm. Steinwender, seinem Bataillonskommandanten, Herrn Obstlt. Ruef, den Ehrenzug und die anzugelobenden Jungmänner mit der Bataillonsfahne melden.

Die Feldmesse, zelebriert von Hochw. Herrn Stadtpfarrer von Landeck, umrahmt von den Klängen der Stadtmusik und den Salven der Schützenkompanie, war der kirchliche Teil und war gleichzeitig ein Dank an unseren Schöpfer, daß wir Österreicher in einem freien, neutralen Staat leben dürfen.

Vor der Angelobung sprach Oberstleutnant Ruef. Er ermahnte die Jungmänner das Treuegelöbnis nicht nur mit den Lippen, sondern mit dem Herzen und in vollster Überzeugung zu sprechen. Dann erschallte weit über den Hauptschulplatz das: „ICH GELOBE, MEIN VATERLAND, DIE REPUBLIK ÖSTERREICH UND SEIN VOLK ZU SCHÜTZEN, SEINE GRENZEN ZU VERTEIDIGEN UND WANN UND WO ES NÖTIG IST, MIT DER WAFFE DAFÜR EINZUTRETEN“

Ein Treuegelöbnis, das wohl jeder aufrichtige Österreicher aus vollster Überzeugung nicht nur sprechen, sondern auch danach leben müßte. Leben wir doch in einem Lande, von dem schon Grillparzer sagte: es ist wohl wert, daß wir es lieben.

Nach der Angelobungsformel präsentierte der Ehrenzug und die Schützenkompanie, dann ertönte die Bundeshymne.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger hielt die Festansprache und schilderte die Tragik des Anschlusses an Hitlerdeutschland, die vielen Wunden, die diese Herrschaft Österreich geschlagen hat und führte wörtlich aus:

Am 15. Mai 1955 unterzeichneten dann die Außenminister der vier Besatzungsmächte und Außenminister Figl im Schloß Belvedere in Wien den Staatsvertrag. Der Jubel um die Freiheit war unbeschreiblich. Selbst im Ausland nahm der einfache Mann davon begeistert Kenntnis.

Der Wert des Staatsvertrages für Österreich lag nun nicht nur allein darin, daß die alliierten und assoziierten Mächte anerkannt haben, daß Österreich als ein souveräner, unabhängiger und demokratischer Staat wiederhergestellt war und daß demzufolge mit dem Abzug des Besatzungssoldaten begonnen werden konnte, sondern sein Wert für die Zukunft liegt vor allem darin, daß die 4 Besatzungsmächte erklärten, die Unabhängigkeit und territoriale Unversehrtheit Österreichs, wie sie nach dem Staatsvertrag festgelegt sind, zu achten. Wenn das auch keine Garantie für die Unabhängigkeit und territoriale Unversehrtheit Österreichs für alle Zukunft bedeutet, wie sie Schuschnigg seinerzeit angestrebt hatte, so ergibt sich doch daraus für die beteiligten Großmächte die moralische Verpflichtung, für Österreich im Falle der Gefahr einzutreten und Österreich das moralische Recht, deren Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Stellung Österreichs gegenüber allen Nachbarstaaten ist daher gefestigter als sie jemals in der Zeit der ersten Republik gewesen war.

Mit voller Berechtigung muß daher der 15. Mai 1955 als der wesentliche Markstein in der Geschichte der zweiten Republik angesehen werden. Erst ab diesem

Zeitpunkt war Österreich wieder Herr im eigenen Hause.

Wir werden daher nicht nur allen jenen Männern ein dankbares Andenken bewahren, die am Zustandekommen des Staatsvertrages hervorragend beteiligt waren, sondern wir werden darüberhinaus, durch das leidvolle Schicksal der 17-jährigen Unfreiheit geläutert, unsere Stimme immer nur für den Frieden erheben, und immer eingedenk sein, daß wir im Mitmenschen zu allererst den Österreicher sehen, mit dem wir über die Schranken der politischen Anschauungen hinaus gemeinsam am weiteren Aufbau unseres Vaterlandes arbeiten wollen. ESt.

100 Jahre Schützengilde St. Anton am Arlberg Eröffnungs- und Jubiläumsschießen der Schützengilde St. Anton am Arlberg

In beispielhafter Gemeinschaftsarbeit, beseelt von Idealismus und Freude an der Sache, haben die Mitglieder der Schützengilde St. Anton a. A. unter ihrem Oberschützenmeister Johann Falch in mehrjähriger Arbeit den neuen Schießstand im Bruckwaldele erbaut. Landschaftlich herrlich gelegen, mit Blick auf die hohen Lechtalberge, ist er nach allgemeinem Urteil einer der schönsten Schießstände im Land Tirol.

Die Eröffnung wurde zu einem schönen Schützentreffen, das von Schützenbrüdern aus nah und fern besucht war. Als Ehrengäste waren erschienen: NR Franz Regensburger, Bundesschützenmeister Hofrat Dr. Deflorian, Landes-Oberschützenmeister von Vorarlberg, KR A. Ganahl, Bez.-Schützenmeister Wolf, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. W. Lunger, LA ÖR.-R. Draxl, Bgm. Sailer, St. Anton a. A., Bgm. Matt, Pettneu, KR Walter Schuler, Dr. O. Murr.

Pfarrer J. Kirschner hielt vor dem Schießstand den Feldgottesdienst, fand anerkennende Worte für das zielstrebige Schaffen der St. Antoner Schützenbrüder bis zur Vollendung des schönen Werkes und weihte anschließend den neuen Bau.

Die Musikkapelle St. Anton a. A. unter Kapellmeister Sprenger umrahmte den Gottesdienst musikalisch und erfreute die Festgemeinde anschließend noch mit ihren Darbietungen.

NR. Regensburger und Bürgermeister Sailer hoben in ihren Ansprachen das Wirken der Schützengilden in der Dorfgemeinschaft hervor, als einem Teil unseres ideell so wertvollen Brauchtums, an dem wir alle von ganzem Herzen festhalten sollten. Die Ertüchtigung zum treffsicheren Schützen hat auch rein persönliche Werte und muß als alte Tradition weiter gepflegt werden, gerade auch, was die Erziehung der Jugend zur Freude am Schießsport anlangt.

Hofrat Dr. Deflorian anerkannte besonders, daß in St. Anton als einem großen Fremdenverkehrsort auch die Schützengilde eine so schöne Rolle spiele, beglückwünschte die Gilde zu ihrem Schießstand, der weit herum im Lande nicht seinesgleichen habe, und zeichnete Oberschützenmeister Johann Falch mit dem Goldenen Verdienstabzeichen des Landesschützenbundes aus. Der Zeugwart Lins erhielt das Silbene Verdienstabzeichen.

Im alten Matrikelbuch des k. k. Gemeinde-Schießstandes Nasserein, das als eine Erinnerung an alte Zeiten noch vorhanden ist, wurden im Jahre 1867 die ersten Mitglieder der Schützengilde eingetragen, sodaß das sonntägliche Fest auch dem 100-jährigen Bestehen der St. Antoner Schützengilde galt. Seinerzeit wurde der neue Schießstand am 11. August 1881 durch Kaiser Franz Josef I. anläß-

lich seiner Durchreise in St. Anton und Visite der Bauarbeiten am Arlberg-Tunnel persönlich eröffnet.

Die Scheibe, auf der der kaiserliche Schuß ersichtlich ist, schmückt auch den neuen St. Antoner Schießstand.

Die Gemeinde St. Anton, der Fremdenverkehrsverband, zahlreiche Spender haben zum Bau beigetragen. Alte St. Antoner Gäste, einheimische Geschäftsleute, die Musikkapelle und die Schützenkompanie stifteten je einen Stand.

Das Fest des 21. Mai 1967 wird in der Chronik der Schützengilde stets als ein Markstein aufscheinen.

Pygmalion - Komödie von G. B. Shaw

Der Abschied vom Schwäbischen Landesschauspiel wurde den Landeckern nicht leicht gemacht. Die Aufführung „Pygmalion“ war dazu angetan, mit Wehmut an die kommende Sommerzeit zu denken, da uns das allmonatliche Theater, an das wir uns denn doch so sehr gewöhnt, haben, fehlen wird. Galt es auch nur von einigen Schauspielerinnen und Schauspielern Abschied zu nehmen, so müssen wir doch objektiv anerkennen, daß uns gerade Astrid Steyer und Gerlinde Gaudel sowie Richard Deutsch im kommenden Jahr sehr fehlen werden, haben sie sich doch in der letzten Saison manchesmal selbst übertroffen und viel beigetragen, die Theaterabende besonders erfreulich gestalten.

„Pygmalion“, eine Travestie, die George Bernard Shaw im Jahre 1912 in Anlehnung an die bekannte gleichnamige Sage des Zypernkönigs schrieb, der sich aus Elfenbein ein Frauenbildnis schuf, in das er sich sterblich verliebte, und das durch Aphrodite zum Leben erweckt wird. In Shaw's Komödie wird der König von Zypern zum Professor für Phontik Henry Higgins und jenes Elfenbeinbild zum Blumenmädchen Eliza. Rund herum ein Mantel beschwingter Ideen, wobei der Strebercharakter Higgins, der unbeugsame Wille von Eliza, die „Vermittlerrolle“ des Obersten Pickering, das Frauliche von Mutter Higgins, aber auch der schlechte, anekelnde und doch so bauernschlaue Charakter von Alfred Doolittle, dem Vater Elizas, hervorragend gezeichnet sind. Dabei vergaß Shaw nicht, jene - im Theater immerhin wichtigen - Nebenrollen mit Charme und Witz zu versehen, sodaß alles zu einer lustigen, aber niemals leeren Zeitsatyre wird.

Das Schwäbische Landesschauspiel hatte mit Erich Grosch einen ganz hervorragenden - wenn auch noch recht jugendlichen - Professor Higgins. Richard Deutsch war prächtig als Vater Doolittle, der die Lacher immer auf seiner Seite hatte, und in Annemarie Harder-Krüger eine etwas verkrampfte Eliza, wobei wir allerdings gerade in dieser Rolle Gerlinde Gaudel als „Supernaive“ besser und lieber gesehen hätten.

Das Bühnenbild war auch diesmal ganz ausgezeichnet, verriet sehr viel Verständnis und Einfühlungsvermögen in das Werk und war vor allem wohl das ausstattungsreichste der letzten Saison. Durch die straffe, nie locker lassende Regie Hans Burckhards gelang es den Schwaben, den Landeckern einen ganz besonderen „letzten Abend der Saison“ darzubieten.

Langanhaltender Applaus und Blumen waren der Dank des treuen Stammpublikums und wird wohl auch den Grundstein für ein weiteres Wiedersehen im kommenden Herbst gelegt haben. Man kann es nur hoffen! -rdt.-

Nächste Abonnementvorstellung

Samstag, 3. Juni: Tiroler Landestheater

„Fährten“

Schauspiel in 3 Akten von Ferdinand Bruckner. Inszenierung: Karl Goritschan, Bühnenbild: Peter Mühler.

Es spielen: Emo Cingl, Waltraud Güth, Hubert Chaudoir, Otty Drescher, Sonja Höfer, Brigitte Rettenbacher, Helmut Wlasak und Haavard Seeböck.

Beginn: 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Grisseemann.

Bruckner gehört zu der tragisch geborenen Generation deutscher Dichter, welchen durch den ersten Weltkrieg die unbeschwerte Jugend und durch den Nationalismus der geistige Lebensraum genommen wurde. Eben im Begriffe, sich mit einigen seiner Stücke, wie Verbrecher, Elisabeth von England, Krankheit der Jugend, in die vorderste Reihe der deutschen Dramatiker zu rücken, mußte Ferdinand Bruckner 1933 in die Emigration gehen. Als seine Dramen nach 1945 wieder aufgeführt wurden, war er der Jugend unbekannt und für die Älteren halb vergessen. Er starb, ehe er für seine Werke die alte Geltung wiedergewonnen hatte.

Für sein dreiaktiges Schauspiel Fährten gilt, was eingangs zitiert wurde. Es ist eine Dichtung, die man, zwei geistigen Bereichen zugehörig, auf zwei Ebenen betrachten kann. Es ist, wenn man will, ein durchaus realistisches Stück mit unverkennbaren Anklängen an die Eheproblematik bei Henrik Ibsen und Gerhart Haupt-

mann, in der melancholischen Ausgangsstimmung an Tschchow erinnernd und sich schließlich verdichtend bis zur kriminalistischen Spannung eines aufklärungsbedürftigen Mordfalles. Es ist aber auch ein Symbolspiel im Sinne des Expressionismus. Seine Gestalten und Vorgänge stehen gleichnishaft für Elementarkonflikte des Lebens. Pless und Lene, der skrupellos lebenshungrige Mann, die rückhaltlos Liebende mit dem untrüglichen Mutterinstinkt, und zwischen ihnen die lebensscheue Ehefrau, die seelenverzehrende Witwe, die alberne Magd Dora, die sich das Leben nur wie einen Schundfilm vorstellen kann - da gewittert auch noch die symbolbelastete Dramatik August Strindbergs herein. Und all das mündet schließlich in die Zwangsläufigkeit von Schuld und Sühne, die Menschen um so nachhaltiger zu verbinden mag, je tiefer ihre Schuld, je aufrichtiger ihre Reue war.

FÄHRTEN von Ferdinand Bruckner ist das Stück eines Moralisten und Optimisten, der letztlich an das Bessere im Menschen glaubt, zu dem er sich durchzuringen vermag, sofern es überhaupt in ihm angelegt ist, und es ist ein trostreiches Stück, weil es dort die Hoffnung auf Treue und Liebe aufleuchten läßt, wo man sich finsterner Ausweglosigkeit gegenüber wähte.

Aus der Vor- und Frühgeschichte des Bezirkes Landeck

Von Wolfgang Lunger

Unser Land hatte zur Zeit der ersten Inbesitznahme durch den Menschen im wesentlichen schon die heutige Gestalt.

Das charakteristische Merkmal unserer Landschaft, nämlich das Gebirge, ist noch sehr jung, denn es wurde erst in der letzten Epoche der Erdgeschichte vor der Gegenwart, im Tertiär geformt. Die sogenannte alpine Gebirgsbildung, die auch die Alpen aufgeworfen hat, ist die jüngste und kürzeste von den insgesamt 4 Epochen, in denen ungeheure innere Kräfte und ein wesentlich intensiver Vulkanismus die Oberfläche der Erde entscheidend veränderten. Die Erdkruste bekam Risse und Sprünge, riesige Gesteinsschollen wurden aufgetürmt, weite Gebiete gehoben oder gesenkt und mächtige Falteingürtel gebildet. Das Inntal brach vermutlich damals schon ein. Gleichzeitig mit den Alpen wurden aber auch die Anden und Kordilleren Amerikas, die Karpaten und andere Gebirgszüge geformt.

Dieses gewaltige Naturereignis, das sich kaum sichtbar, langsam und unmerklich vor 75-120 Millionen Jahren abspielte, ging Hand in Hand mit der Verlandung Mitteleuropas und endete mit dem Beginn der Gegenwart, dem sogenannten Quartär, vor rund 1 Millionen Jahren. Zur gleichen Zeit erhielten auch die Festländer ihre heutige Form. Gegen Ende des Tertiärs senkten sich die Temperaturen um ca. 6° Celsius im Jahresmittel, sodaß es am Beginn des Quartärs zur letzten großen Vereisung kam, deren es im übrigen mehrere gab. Von den Polen und Hochgebirgen drangen gewaltige Eismassen vor und bedeckten weite Teile Nordeuropas, Nordasiens und Nordamerikas mit einem alles Leben vernichtenden Eispanser von durchschnittlich 1000 m Dicke. Die Gletscher von Norden reichten bis London, Berlin und Kiew, während die Alpengletscher bis weit ins Alpenvorland vordrangen. Der mächtige Inntalgletscher floß über den Pilersattel, dem ehemaligen Flußbett des Inns, die Gletscher der Silvretta vereinigten sich mit ihm im Raume von Imst. Der Venet hat gerade noch herausgeragt, was einer Dicke des Eises von über 1200 Metern entspricht.

Die vorher subtropische Tier- und Pflanzenwelt wurde teils vernichtet, teils nach Süden abgedrängt und das Gesicht der Landschaft außerordentlich verändert, indem das Eis Berge und Täler aushobelte und ungeheure Schuttmassen bis weit in die Ebenen transportierte. Es gab 4 große Vorstöße des Eises (Glazialzeiten) und dazwischen kurze Wärmezeiten (Interglazialzeiten), in denen das Klima, was die Höttinger Breccie, ein verkittetes Geröll mit Pflanzenresten beweist, viel wärmer war als heute. Was nach dem endgültigen Abzug der Eismassen vor rund 10-15000 Jahren zurückblieb, war ein mit Moränen bedecktes, völlig kahles Gebiet mit den charakteristischen Trogtälern und Schmelzwasserseen, die es zum Teil heute noch gibt (Schweiz, Finnland). Während in Nordeuropa das Eis erst langsam wich, wurden die Alpen schon früher eisfrei und die Pflanzenwelt (der Reihenfolge nach: Kiefern, Birken, Haseln, Eichelwälder) hielt Einzug und leistete Pionierarbeit für die nachfolgende Tierwelt. Im wesentlichen war damit unsere heutige Landschaft geboren.

Wenn wir nach den ältesten Siedlern unseres Bezirkes fragen, müssen wir sehr weit in die graue Vorzeit zurückgehen.

Rund 5000 Jahre vor Christus läßt die Wissenschaft die Altsteinzeit, die bis zum ersten Auftreten des Menschen zurückreicht, ausklingen und die Jungsteinzeit beginnen. Den Grund hierfür bildet die naturbedingte Um-

Samstag, Sonntag

Thial-Sessellift

in Betrieb! Fahrzeiten:
10 Uhr und von
12.30 bis 17 Uhr

wandlung des Menschen vom schweifenden Jäger und Sammler, der keinen festen Wohnsitz kennt sondern weite Wanderungen unternimmt und Steine und Knochen als Rohstoffe benützt, zum an den Ackerboden gebundenen, daher seßhaften Bauern, der die Tiere nicht mehr jagt, sondern sie als Helfer gewinnt, indem er ihnen seinen Willen aufzwingt, der seine Werkzeuge dem Zweck entsprechend schleift, dabei etwa 30 verschiedene Werkzeuge kennt und unter Verwendung des Feuers zum erstenmal dauerhafte Gefäße aus Ton herstellt, welche er nach seinem Geschmack verziert.

Fortsetzung folgt

Der „Weiße Riese“ in Landeck

Trotz des unfreundlichen Wetters gab es am vergangenen Samstag einen Rekord an Zuschauern, die alle gespannt jener Dinge harren, die überall angekündigt worden waren - und freilich zog nicht nur der „Weiße Riese“ und die Neugierde, wie der wohl vom Himmel fallen werde, sondern in weit größerem Ausmaß: die als 1. Preis gestiftete Waschmaschine Philips de Luxe Vollautomatik im Wert von S 13.250.—.

Die Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Kapellmeister Hans Parth gab von 19.30 Uhr bis gegen acht Uhr abends ein Platzkonzert. Herbert Suchanek - bekannt von der Sendung „Autofahrer unterwegs“ des II. Programms vom österreichischen Rundfunk - begrüßte die Landecker und fand natürlich durch seine Einleitung „Tirol im Vormarsch“, siehe Wacker-Innsbruck, größten Anklang.

Mit Spannung wurden die Gewinner der 10 Preise, je einer Trommel „Weißen Riesen“ erwartet. Den Höhepunkt bildete dann natürlich - wie vorhin erwähnt - der Waschautomat, den Margarete Breiter, Landeck, Marktplatz 1, gewann.

Das im Anschluß daran stattfindende Riesenfeuerwerk war wirklich sehenswert - und es war mit Freude feststellbar, daß sich eine Firma in Landeck solche Mühe gab. Es war ein Feuerwerk, wie es in Landeck bisher noch nie abgebrannt wurde; der einzige Nachteil dabei war nur das regnerische Wetter.

Bei dieser Werbeaktion wurde jedenfalls - was bestimmt nur noch selten vorkommt - das Publikum nicht enttäuscht: es war wirklich ein „Riesenfeuerwerk“ - wobei zum Abschluß dann auch der Weiße Riese, von einer Rakete in den Himmel geschossen, von Scheinwerfern beleuchtet, langsam zur Erde schwebte.

Druckfehlerberichtigung

In unserer letzten Nummer über „Schulbildung in alten Zeiten im Gerichte Laudegg“ ist uns auf Seite 2, Spalte 1, 4. Absatz, ein sinnstörender Fehler unterlaufen. Es soll natürlich wie folgt heißen: „Ein Hauptgrund für **An-eignung** von Schulbildung waren hier die vielen wirtschaftlichen Organisationen . . .“

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Arbeitsamt Landeck

Schüler und Studenten suchen Ferialarbeit

Der dringende Bedarf an männlichen und weiblichen Arbeitskräften kann von den Arbeitsämtern nur mehr in sehr begrenztem Ausmaß abgedeckt werden. Während der Schulferien wird es möglich sein, eine Anzahl von Schülern und Studenten (darunter auch Jugendliche im Alter von 15 - 18 Jahren) beiderlei Geschlechts vorübergehend auf Arbeitsplätze zu vermitteln.

Betriebe, die entsprechende Stellen für eine Ferial-

beschäftigung frei haben, werden ersucht, diese dem zuständigen Arbeitsamt ehestens bekanntzugeben.

Schüler und Studenten, die sich für eine Ferialarbeit interessieren, werden gleichfalls gebeten, sich beim Arbeitsamt vormerken zu lassen.

Stadtgemeinde Landeck

Losholzausgabe

Die Los- und Bauholzausgabe für Landeck-Perfuchs, Perjen, Bruggen und Stanz, für diejenigen Holzbezugsberechtigten, welche das Holz selbst schlägern, findet am Sonntag, den 28. 5. 1967, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr beim Waldaufseher Franz Huber, Landeck, Fischerstr. 3, statt.

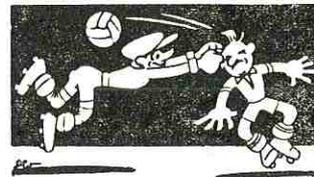
Der Bürgermeister: Anton Braun

IGSL Schmalfilm

Nächster Klubabend am Dienstag, den 30. Mai 1967, 20 Uhr, im Gasthof Nußbaum, Perjen.

Ergebnisse des Regionalwettbewerbes. Herr Falch, Petten, konnte mit 46 Punkten eine Anerkennung mit seinem Streifen „Und dennoch bleibt ein Traum“ erzielen. Wir gratulieren zu diesem ausgezeichneten Erfolg.

Der Film wird nochmals aufgeführt und Herr Falch am Klubabend das Anerkennungsdiplom überreicht. Wir bitten, auch eigene Filme mitzubringen.



Tabellenführer SVI von Landeck geschlagen

In einem sehr spannenden Spiel der Landesligameisterschaft konnte am Sonntag das Schlußlicht Landeck dem Tabellenführer aus Innsbruck beide Zähler abnehmen. Ein viel umjubelter Sieg, aber trotzdem ein glücklicher.

Unverständlich ist es aber, daß diese Landecker Mannschaft am Tabellenende rangiert. Der Einsatz, der Fleiß und das Können verdienten einen besseren Platz. Denn wer hätte eigentlich sagen können, wer von beiden Mannschaften der Tabellenführer und wer das Schlußlicht war? Kaum einer, hätte er sich nicht durch Dressen leiten lassen. Landeck zeigte sich dem SVI vollkommen ebenbürtig; Landeck zeigte genau solch schöne Kombinationszüge, wie die Innsbrucker; Landeck kämpfte wie ein Löwe, so wie die Innsbrucker jedem Ball nachjagten; Landeck vergab aber leider auch — so wie die Innsbrucker — Torchancen, die zu zwei Siegen gereicht hätten!

Gleich zu Beginn wollen die Innsbrucker die Heimischen an die Wand spielen. Durch einen Blitzvorstoß kommen sie innerhalb weniger Sekunden in den Landecker Strafraum, die ausgezeichnet gestaffelte Abwehr von Landeck kann aber die Situation bereinigen. Immer wieder versucht der Innsbrucker Sturm, dessen gefährlichster Mann Fritz Spielmann war, durchzubrechen; man versucht es in der Mitte, man versucht es über die schnellen Flügel und plötzlichen Flanken. Landeck ist auf dem Posten. In der 15. Spielminute ist Torhüter Siegele schon geschlagen, den scharfen Schuß der Innsbrucker kann aber Sieß, der als Doppelstopper (Nr. 10) eingesetzt ist, auf der Torlinie stehend per Kopf abwehren. Plötzlich aber ändert sich das Blatt. Nicht mehr der SVI gab den Ton an, sondern daß Schlußlicht Landeck zeigte, was eine aufopfernd kämpfende Mannschaft im Stande ist. Nicht nur ebenbürtig wurde Landeck, sondern von nun an tonangebend!

Herrliche Kombinationen über das ganze Spielfeld, plötzliche Steilvorlagen auf einen der Flügel und leider . . . wurde dann vieles „vernebelt“. Besonders Sailer hätte schon zu diesem Zeitpunkt das 1:0, wenn nicht das 2:0 in den Beinen gehabt. Viele schöne Torgelegenheiten wurden jedoch nicht genutzt. So ging es mit einem leistungsgerechten 0:0 in die Pause.

Nach Seitenwechsel — Landeck spielt nun mit dem Wind — wollen die Innsbrucker wiederum eine rasche und vielleicht spielentscheidende Wendung herbeiführen. Aber auch diesmal übersteht die Verteidigung, die von den Läufern und zum Teil sogar von Stürmern verstärkt wurde, diese Drangperiode. 15 Minuten lang bangte man um die Heimischen, die in dieser Zeit wirklich in ihrer eigenen Hälfte eingeschnürt werden. Dann aber drehen die Landecker den Spieß um und drängen ihrerseits die Innsbrucker arg in ihre Hälfte. Trotzdem bleiben die in dieser Zeit sporadisch vorgetragenen Sturmzüge — insbesondere der beiden Flügel und Fritz Spielmanns — immer gefährlich. Landeck ist ein ebenbürtiger Gegner auf allen Linien. Der Sieg in der 89. Spielminute war wohl glücklich, aber wie oft hat den Landeckern dieses Glück gefehlt? Meist hatten es doch die Gegner!

Schiedsrichter Posch war ein ganz hervorragender Spielleiter, der ein ungemeines Laufpensum bewältigte, mit dem Ball immer auf gleicher Höhe war, seine Entscheidungen durchwegs energisch, regelrichtig und rasch fällte. Eine absolut erstklassige Leistung, obwohl er von seinen beiden Linienrichtern arg im Stich gelassen wurde (Abseitsregelkenntnis der beiden Herren!), sich aber durch diese Fehlanzeigen in keiner Weise beirren ließ.

Und siehe da! Wie sittsam, wie sportlich fair war das Publikum? Gab es irgendwelche Gehässigkeiten gegen den Schiedsrichter oder gegen die Gäste aus Innsbruck? Es gab keine, denn auf eine sportlich-faire Leistung eines Schiedsrichters gibt es auch in Landeck eine sportlich-faire Haltung des Publikums. Das krasse Gegenteil von dem, was in Innsbruck behauptet wird. -st.-

Der SV Landeck ersucht uns um Veröffentlichung

Folgende Stellungnahme des Sportvereines Landeck wurden wir gebeten, zu veröffentlichen: „Trotz des erst am Donnerstag erhaltenen Entschlusses des TFFV, den Sportplatz Landeck für ein Spiel zu sperren, ist es dem SVL gelungen, in Zams einen Ausweichplatz zu erhalten. Die kurze Zeit, die für die Verhandlungen zur Verfügung standen, wurden seitens des SVL bestens genutzt, aber auch vom Sportverein Zams in kameradschaftlicher Art und Weise durch das sofortige Zustimmen verkürzt. Obwohl der SV Landeck diese plötzliche Umsetzung des Spieles von Landeck nach Zams erst in allerletzter Minute bekanntmachen konnte, war er über den starken Besuch und das vorbildliche Verhalten der Zuschauer sehr erfreut. Der Dank gilt hier neben den Zuschauern auch dem Sportverein Zams für sein zuvorkommendes Verhalten!“

SK Schönwies I - ASV Landeck I 4:3 (2:2)

Ein etwas glücklicher Sieg der Schönwieser Elf, wenn man bedenkt, daß der ASV (nach einem Spielerausschluß in der 12. Minute) nur mehr mit zehn Mann agierte.

Bis zur Pause verlief die Partie ziemlich ausgeglichen. Hatten die Hausherrn auch in technischer Hinsicht eine leichte Überlegenheit zu verzeichnen so glich der Kampfgeist der Landecker dies wieder aus. Auf beiden Seiten wurden etliche reelle Torchancen vernebelt, sodaß der Pausenstand durchaus dem Spielgeschehen entsprach. Nach Seitenwechsel änderten die Schönwieser ihre Taktik und

griffen energischer an als bisher. Prompt gelang ihnen auch der Führungstreffer an welchem die gesamte Abwehr nicht unbeteiligt war. Nun versuchten sie mit aller Gewalt den Vorsprung weiter auszubauen, doch konnte Torhüter Kopp einige Male rettend eingreifen. Nochmals gelang es den Landeckern bei einem plötzlichen Gegenstoß den Ausgleich zu erzielen, doch waren damit alle Kraftreserven erschöpft. In den letzten zwanzig Minuten waren dann die Gastgeber eindeutig überlegen und fixierten ihren Sieg.

In diesem Spiel zeigte sich die Landecker Abwehr nicht so sattelfest wie man erwartet hatte. Bester Mannschaftsteil war zweifellos der Aufbau, im Sturm stand Trenker allein auf weiter Flur.

Torschützen für den ASV: Trenker Hubert (2) und Dapoz Hans.

SK Imst Schüler - ASV Landeck Schüler 6:1 (3:0)

Trotz der unerwartet hohen Niederlage ein schönes und faires Spiel beider Mannschaften. Die erste Spielhälfte stand mehr im Zeichen der Imster und erst nach Seitenwechsel kamen die Landecker besser ins Spiel. Ein Freistoß aus 25 Meter Entfernung brachte den Anschlußtreffer, doch leider war dies die einzige Ausbeute.

Bei den Landeckern gebührt der Hintermannschaft, aus der noch der Tormann herausragte, ein Pauschallob. Als Torschütze war Flatschacher Stefan erfolgreich. Alle anderen kämpften brav und verbissen, doch mußten sie vor den ausgezeichneten Imstern kapitulieren.

Eigenartige Praktiken beim Tiroler Fußballverband

Daß es bei Fußballspielen oft zu Meinungsverschiedenheiten kommt, ist keine Seltenheit. Daß es nach katastrophalen Leistungen von Schiedsrichtern zu Tumulten kommt, ist keine Neuigkeit — vor allem kein Vorfall, der nur in Landeck vorkommen könnte. Das müßten auch Innsbrucker Funktionäre des TFFV bestätigen können. Sportler verurteilen solche Exzesse. Sie verurteilen jene unschönen Szenen, die aber immer wieder vorkommen. Das ist auch in Landeck der Fall gewesen! Sportler und Sportbegeisterte verurteilen aber auch Regelauslegungen von Schiedsrichtern, die keine mehr sind. Sie verurteilen eine Einseitigkeit jedes Pfeifenmannes — genauso wie sie jede ordentliche Leistung anerkennen.

Der SV Landeck wurde beim TFFV wegen der Ausschreitungen gegen einen Schiedsrichter angezeigt. Dies war zu erwarten — und dies ist auch bestimmt verständlich gewesen. Was aber unverständlich war und ist, das ist jene Haltung des damals so eigenartig-Regel-auslegenden Schiedsrichters Kuhnert aus Innsbruck.

Schiedsrichterentscheidungen sind unumstößlich. Also gut. Eine Meinung der fairen Sportanhänger aber dürfte auch Herrn Kuhnert gesagt werden dürfen. Er und SR. Gadner haben es zustandegebracht, daß jene Tumulte in Landeck überhaupt entstanden sind, denn eine gute, (als Mindeste eine objektive, von uns aus noch fehlerhafte, aber ohne Bevorzugung!) Leistung hat noch nirgends zu solchen Komplikationen geführt. Wer brachte denn das Publikum so in Rage? Wir wollen hier seine eigenartigen Entscheidungen mit diesen Worten abgetan haben. Nicht still sein können wir aber mit den weiteren Praktiken des Herrn Kuhnert und des TFFV, die sofort eine Aussendung brachten, daß jene Zeilen, die ein „Nichtfunktionär“, aber ein schon seit Jahren in Landeck bekannter Sportberichterstatte, die Meinung des Sportvereines Landeck darstellten. Seit wann kann sich der TFFV an-

maßen, einer freien Meinungsäußerung in einer freien Presse einen Maulkorb umhängen zu wollen? Sind wir jetzt schon so weit? Meine Herren in Innsbruck, das geht zu weit! Herr M. hat seine, aber nicht die Meinung des SV Landeck in seinem Spielbericht abgegeben. Kaum wußte man aber dann in Innsbruck, daß man noch eine weitere Verhandlung gegen Landeck führen mußte, erschien prompt in den Tiroler Nachrichten ein Artikel über die „hervorragenden Leistungen“ eines Schiedsrichter Kuhnert. Zugegeben: Schiedsrichter Kuhnert ist als guter Referee bekannt. Kann aber nicht auch er einmal einen schlechten Tag gehabt haben? Oder ist er so erhaben, dies nicht auch einmal zuzugeben? Bei den STRAFASitzungen kamen einige Anzeigen gegen Landeck aufs Tapet, die keineswegs stichhältig sind. Wäre es unsportlich oder gehässig, wenn wir hier sehr energisch bitten: bleibt auch in Innsbruck bei der Wahrheit! Wahrheiten wird jeder zur Kenntnis nehmen, und für wahrhaftige Entgleisungen mancher Sportfanatiker gehören Strafen. Nicht aber für erfundene Dinge. Und letztlich noch eine Frage an Herrn Kuhnert. Wieso kann er behaupten, daß Herr Erwin Guggenberger aus Landeck, langjähriger hoher Funktionär im TFV und Auswahlspieler von Tirol, am Ende des Spieles gesagt habe, daß er hervorragend gepfiffen habe? Mich wundert dies umsomehr, als Herr Guggenberger, der als fairer und anständiger Sportsmann bekannt ist, offen erklärt, daß er mit Schiedsrichter Kuhnert überhaupt nicht gesprochen habe! Wie kommt es aber weiters, daß Herr Kuhnert einen so schweren Schaden am Auto — man muß das an der Schadenssumme entnehmen, die in den TN mit S 3.000.— beziffert wurde — nicht der Gendarmerie meldet. Ja, im Artikel im oben erwähnten Blatt käme es ja schon soweit, daß er den „armen Landeckern das ersparen wollte“, und da klingt es doch so human: „Ich will von einer Anzeige gegen Unbekannt doch nichts herauskommt!“ Glaubt Herr Kuhnert nicht doch, daß diese Worte etwas hart sind für unsere Exekutive. Geradezu ein Musterbeispiel einer abfälligen Bemerkung gegen die Gendarmerie, denen wir — da wir mit ihr immer wieder zusammenarbeiten müssen und können — doch mehr zutrauen, als anscheinend Herr Kuhnert. Glaubt Herr Kuhnert wirklich, daß die Gendarmerie in Landeck so dumm ist, einen solchen Schadensfall nicht bearbeiten zu können?

Wir glauben, man ist hier seitens des TFV und des Schiedsrichterkollegiums denn doch zu weit gegangen. Einer freien Meinungsäußerung wird auch dieser TFV keinen Maulkorb anhängen können, und die Gendarmerie — hat ihr Können schon mehrmals unter Beweis gestellt. Gerade so dumm sollte man uns Landecker nicht hinstellen!

Wir haben nichts gegen eine Bestrafung des Sportvereines Landeck wegen der Ausschreitungen! Wir glauben aber, der TFV sollte Recht, Recht bleiben lassen, Unwahrheit und Wahrheit unterscheiden können. Der Wahrheit die Ehre, und so wollen wir es denn doch in Zukunft halten können. Bisher könnte ich mich jedenfalls noch nie entsinnen, daß man Streitigkeiten in Zeitungen ausficht. Herr Kuhnert aber hat mit dem TFV einen Sonderfall geschaffen, und darf sich nicht wundern, daß heute auch einmal eine andere Meinung gesagt wird.

S. Tscholl

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 28. Mai.
Bibelstunde am 30. Mai um 19.30 Uhr in der Pfarrkanzlei.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 28. Mai: 2. Sonntag nach Pfingsten, Chorfrei, 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Messe für Wilhelm und Wilhelmine Stör, 9.30 Uhr Jahresamt für Rosa Jäger und Rosa Pezzei, 11 Uhr Messe für hochw. Herrn Pfarrer Wilhelm Kerber, 19.30 Uhr Messe für Josef Straudi.

Montag, 29. Mai: heilige Maria Magdalena, 6 Uhr Messe für Anton Stubenböck, 7.10 Uhr Jahresmesse für Aloisia Walch, 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 30. Mai: festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Dr. Josef Gschwentner und Jahresmesse für Verstorbene der Familie Keck, 7.10 Uhr Jahresmesse für Alois und Amalia Huber, 19.30 Uhr Maiandacht.

Mittwoch, 31. Mai: heilige Maria Königin, 6 Uhr Messe für Brigitte Raich geb. Klimmer und Messe für Josef Schroll, 7.10 Uhr Jahresamt für Josef Henzinger, 19.30 Uhr feierliche Maiandacht.

Donnerstag, 1. Juni: heilige Angela Marici, 6 Uhr Messe für Dr. Wilhelm Koubek und Messe für Karolina Hairer, 7.10 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene der Familie Heinrich Falger, 19.30 Uhr Heilige Stunde und folgende nächtliche Anbetung in Erfüllung des Herz-Jesu-Gelöbnisses.

Freitag, 2. Juni: Herz-Jesu-Fest mit Pfarrcaritasopfer, 6 Uhr Messe für Heinrich und Franziska Siegele und Messe für Albert Siegele, 7 Uhr Messe für lebende und verstorbene OR. 19.30 Uhr Jugendmesse um den Frieden.

Samstag, 3. Juni: Priestersamstag, 6 Uhr Messe für Dina und Hermann Schaufler und Messe für Eltern und Geschwister Schütz, 7 Uhr Messe für lebende und verstorbene OR. 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: in dieser Woche Krankenversehngang.

Stundenverteilung zur nächtlichen Anbetung von Donnerstag auf Freitag:

20—21 Uhr Heilige Stunde

21—22 Uhr Herzog-Friedrich-Straße — Burschweg — Kristalle — Katlaun

Katlaun

22—23 Uhr Jugend

23—24 Uhr Innstraße — Knappenbähel — Gramlach

24—1 Uhr Malser Straße — Jubiläumstraße

1—2 Uhr Maisengasse — Marktplatz

2—3 Uhr Fischerstraße

3—4 Uhr Schulhausplatz — Paschegasse — Schloßweg — Urtweg

4—5 Uhr Urlichstraße — Andreas-Hofer-Straße — Kreuzbühel

5—6 Uhr Salurner Straße — Brixner Straße

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 28. Mai: 2. Sonntag nach Pfingsten, 6 Uhr Messe für Karolina Hann, 8.30 Uhr Jahresmesse für Franz Jirka, 9.30 Uhr Messe für Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Messe für Geschwister Waltle.

Montag, 29. Mai: 6 Uhr Messe nach Meinung, Jahrtag für Franz Pöll, 7.15 Uhr Messe für Karl Kögl, 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Achenrainer.

Dienstag, 30. Mai: 6 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Staudacher. Jahresmesse für Franz Braunhofer, 7.15 Uhr Jahrtag für Lina Schneider, 8 Uhr Messe für Ferdinand Hauser.

Mittwoch, 31. Mai: Fest Maria Königin, 6 Uhr Messe nach Meinung, Messe für Cäzilia M. Hager, 7.15 Uhr Jahresmesse für Judith Wachter, 8 Uhr Messe für Josef und Kath. Buchmair.

Donnerstag, 1. Juni: 6 Uhr Messe für Familie Tiefenbrunn,

Jeden Samstag Tanz und Stimmung

Ende: 2 Uhr
Gasthaus Arlberg

7.15 Uhr Messe für Hermann Hager, 8 Uhr Messe als Frauenmesse der Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Heilige Stunde. Nächtliche Anbetung wie am Guthirtmutterfest.

Freitag, 2. Juni: Herz-Jesu-Fest, 6 Uhr Messe für Alois Ganahl, Messe für den Frieden, 7 Uhr Messe für Josef Heinzinger, 8 Uhr Messe für Familie Senn. Einsetzung des Allerheiligsten.

Samstag, 3. Juni: Herz-Mariä-Samstag, 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Anmerkung: Nächsten Sonntag ist Herz-Jesu-Prozession. Beginn um 8 Uhr von der Kirche aus. Feldmesse beim Gymnasium. Ansprache und Weiherneuerung. Prozession zur Kirche zurück. Bei schlechter Witterung beginnt die Messe ebenfalls um 8 Uhr in der Kirche mit Musikbegleitung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 28. Mai: 2. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Amalia Kraxner.

Montag, 29. Mai: 6.45 Uhr Messe für Josef Sasella, 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 30. Mai: 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Verstorbene der Familie Marin.

Mittwoch, 31. Mai: Maria Königin, 6.45 Uhr Messe für Josefa Kurz 19.30 Uhr letzte Maiandacht.

Donnerstag, 1. Juni: 6.45 Uhr Messe nach Meinung (Rieder).

Freitag, 2. Juni: Herz-Jesu-Fest, 19.30 Uhr Bet-Sing-Messe für den Frieden, nachher Aussetzung des Sakramentes zum Sühnegebet bis 22 Uhr.

Samstag, 3. Juni: 19.30 Uhr Messe zu Ehren des Herzen Jesu nach Meinung (R.), nachher Aussetzung des Sakramentes zum Sühnegebet bis 22 Uhr.

Ärztl. Dienst: 28. 5. 1967 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45141,
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Tierärztlicher Sonntagsdienst

28. 5.: Dr. Kerber Franz, Landeck, Kreuzbühelgasse 5 - Tel. 305

Nächste Mutterberatung: Montag, 29. 5., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Tüchtige Kanzleikraft

(Maschinschreibkenntnisse erforderlich) für Halbtagsbeschäftigung gesucht. Kann auch Pensionist(in) sein. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen erbeten an DR. TRENKWALDER, Postfach, Postamt Landeck.

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Es gibt kaum eine Frau, die nicht begeistert wäre von der Triumph-Formkraft BH - Hüftgürtel - Corsets - Miederhöschen. Beratung und Anprobe im



Kellnerin

für sofort gesucht.

Gasthof Löwen, Landeck

Ältere Frau oder **Mädchen** zur

Mithilfe auf der **Steinsehütte** gesucht.

DANKSAGUNG

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines innigst geliebten Gatten und Schwagers, des Herrn

Karl Felkl

möchte ich allen auf diesem Wege herzlich danken.

Mein besonderer Dank gilt Pater Paul von Perjen, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams für die langjährige, liebevolle Betreuung, Herrn Dr. Karl Enser für die aufopfernde ärztliche Behandlung, Herrn Direktor Wacławiczek der Donau Chemie, Landeck und nicht zuletzt der guten Frau Wolf die mir zu jeder Zeit hilfreich bei Seite gestanden ist.

Ein herzliches Vergeltsgott aber auch allen, die sich an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung des lieben Verstorbenen beteiligten und sein Grab mit so schönen Kränzen und Blumen schmückten.

Landeck, im Mai 1967

In tiefer Trauer
Theresia Felkl

Betten-Pesjak

Ihr Spezialist
in allen
Bettenfragen



**Teppiche
Bodenbeläge
Vorhänge**

warten auf Sie

im Haus der Wohnkultur

Betten-Pesjak

LANDECK, Fischerstraße 7

Telefon 9773

Wer inseriert - **profitiert!**

Verkäuferinnen

Zwei tüchtige
nach Serfaus gesucht.

Zuschriften mit Lichtbild an Erwin Patscheider
Serfauser Kaufhäusl
Serfaus - Tel. 05476-202

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Elektromonteur zu

besten Bedingungen gesucht.

Konz. Elektronunternehmen

Ing. Gerhard Müller

LANDECK - INNSTRASSE 14 - TELEFON 837

Verlässliche Bürokräft

in Jahresstellung gesucht.

TIROLER LANDESREISEBÜRO LANDECK

Autoverleih

(für Selbstfahrer) VW 1200, VW 1300,
VW 1500, alle Pkw in bestem Zustand.
Preisgünstig für In- u. Auslands-
fahrten beim VW Dienst

Ludwig **Harrer** Landeck
(direkt beim Postautoplatz) Tel. 463

Alpenerprobt!
Autobahnfest!

Verstärkter
Naßgriff
und mehr Kilometer
durch neue
Stereo-Mischung

FAVORIT
von
SEMPERIT

Reifen Alscher Landeck - Graf

Elektronische Reifenauswuchtung für Pkw. und Lkw.
direkt am Wagen

Bis Sonntag hören
Sie noch

Jeden Abend

das **PETER TIEDE TRIO** im
Hotel Sonne
Sonntag letztmalig!

Neuwertiger **Kinderliegewagen**
zu verkaufen.
WILHELMER, Urichstraße 57, Landeck

Immer wieder - blüht der Flieder und die
Frauen ziehen sich fesch an. Reizende
Kleider, Kostüme, Mäntel. Gutes preiswert im



Cafe Huber

Landeck-Bruggen
täglich von 10-24 Uhr geöffnet



ZIMMER in Landeck in ruhiger Lage, mit
fließendem Warm- und Kaltwasser, einschließlich
Bad, für längere Zeit, von alleinstehendem, älteren
Herrn, zu mieten gesucht.

Näheres, wie Lage und Preis, in verschlossenem Brief-
umschlag (mit der Anschrift „Zimmer zu vermieten“)
an die Verwaltung des Gemeindeblattes einsenden
oder dort abgeben.

Achtung Hausfrauen!

Waschautomaten, Fernseher
und Kühlschränke
nur S 60.— pro Monat **ohne** Anzahlung
fabriksneue Geräte, Kostenloser Kunden-
dienst durch sensationelle **Mietaktion**
der

Maschinenvermietung, Innsbruck
Anichstraße 40 - Telefon 05222-20889

?GELDSORGEN?

Haben Sie an x Stellen zu zahlen?

Kommen Sie Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr
nach?

Wir helfen Ihnen!

Wenden Sie sich vertrauensvoll an

A. U. OSTHOF Fin.-Verm.
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 80, Telefon 65 25 45
- Auf Wunsch Hausbesuch -

Nettes freundliches

Lehrmädchen

wird mit Schluß aufgenommen.

HANS MATHOY

Glas - Porzellan
Landeck - Perjen
Telefon 222

Med.-Rat Dr. G. Decristoforo, Pians

vom 29. Mai bis 9. Juni 1967

keine Ordination!

Vertretung:

Dr. Walther Stettner

ordiniert von 8 - 11 Uhr

nur in Landeck, Innstraße 7
Tel. 558

1 Spenglergeselle

1 Lehrling

1 Hilfsarbeiter

sucht per sofort

Spenglerei und Glaserei

Erich Althaler

Landeck, Perjenerweg 9 a
Telefon 9214

Einige

Automechaniker

für LKW-Reparaturen und

Schlosser

mit guten Elektro- und Autogenschweißkenntnissen,
in Dauerstellung gesucht. Zahlung nach Leistung
zwischen S 18.- und S 22.-. Unterkunft kann ge-
boten werden.

Weiters werden gesucht:

Fernfahrer

für Tank- und Kühlzüge. Aufgenommen werden nur
Bewerber mit entsprechender Praxis.

Felix Troll, Landeck, Bruggfeldstr. 21, Tel. 686

Küchenkredenz und Anricht, 2 Harmonika (diaton. u. chromatisch) sowie **1 Herrenfahrrad** zu verkaufen.

MANDLEZ Theresia, Landeck, Jubiläumstr. 7, II.

Lehrmädchen

wird aufgenommen.

ANTON KOFLEER, Landeck, Telefon 440

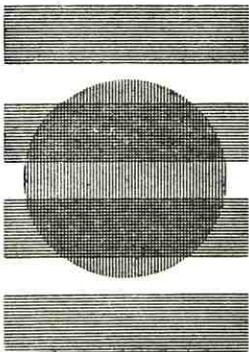
EINMALIGE GELEGENHEIT

Mercedes 190 Diesel

in bestem Zustand, mit neuem Motor günstig zu verkaufen.

Telefon 64102

Wählen Sie
SUNWAY
Jalousien
vom
Fachgeschäft



Prüfen Sie folgende Vorteile, wenn Sie Ihre Jalousie kaufen:

- werden für Ihr Fenster angefertigt. (außen, innen oder zw. den Scheiben)
- Platzsparend
- größte Farbauswahl (uni oder bunt)
- einfach zu bedienen
- 17 verschiedene Ausführungen (Schnurzug, Kurbel, Elektro)
- lange Lebensdauer

SUNWAY

Lassen Sie sich vom Fachmann beraten

Hugo Vorhofer

MAISENGASSE 4 — LANDECK

NEUWERTIGEN

Austin Combi A 60

preisgünstig, umständehalber zu verkaufen.

ERWIN PATSCHEIDER

Serfauser Kaufhäusl - Serfaus - Tel. 05476-202

Selbständiger

Monteur

für Heizung und sanitäre Anlagen in Dauerstellung gesucht.

Lehrlinge

für sanitäre Anlagen und Heizungen werden eingestellt.

Max Nötzold

Heizungen-Sanitäre-
Ölfeuerungen
LANDECK

Kulturreferat der Stadt Landeck

Tiroler Landestheater

Samstag, 3. Juni 1967, 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Als letzte Aufführung in dieser Spielzeit:

FÄHRTEN

Schauspiel in 3 Akten von

FERDINAND BRUCKNER

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grisse-
mann, Landeck, Malserstraße, Tel. 208 - in Prutz
im Verkehrsamt, sowie an der Abendkasse

Auffallend hübsch dessinierter

Garten- und Küchenschürzen - Kleiderschürzen und Kinderschürzen kaufen Sie gut im



Wer inseriert wird nicht vergessen!

Böden - Böden - Böden

alle Arten, liefert und verlegt

FACHGESCHÄFT

Tapezierer Gröbner, Landeck

Verkäuferin für

Lebensmittelbranche per sofort gesucht.

Oswald Wille

PIANS

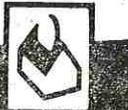
Wüstenrot - Bausparverträge

sind vielseitig verwendbar: Grundkauf, Eigenheim- oder Eigentumswohnungsfinanzierung, Finanzierung von An-, Um- oder Ausbauten bei Wohnhäusern, Hypotheken- u. Schuldablöse.

Wüstenrotbausparen ist steuerbegünstigt. - Auskünfte und Beratung kostenlos und unverbindlich bei

BAUSPARKASSE

Wüstenrot



A. Costa, Landeck, Urichstr. 40 oder Bausparkasse Wüstenrot, Zweigstelle Innsbr., Blasius-Hueberstr. 14

Kaufe guterhaltenen

FLÜGEL

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Tüchtige

Anfangsserviererin

für

Sommersaison gesucht.

GASTHOF KAJETANSBRÜCKE
Pfunds, Telefon 234

Suche für sofort verlässlichen

**Betriebs-
mechaniker**

Neue Wohnung wird beigelegt.

Karl Patscheider - Frächterei u. Raupenbetrieb
Ried-Oberinntal — Telefon 05472-294

**Bauschlosser
Kunstschlosser
UND Lehrlinge**

werden zu besten Bedingungen aufgenommen.

SCHLOSSEREI PLATTER - ZAMS

Filmen mit

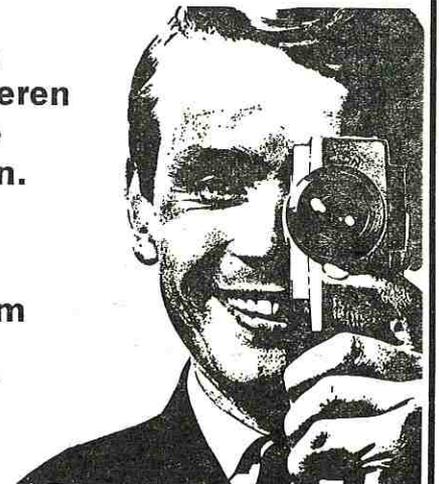
SUPER-8

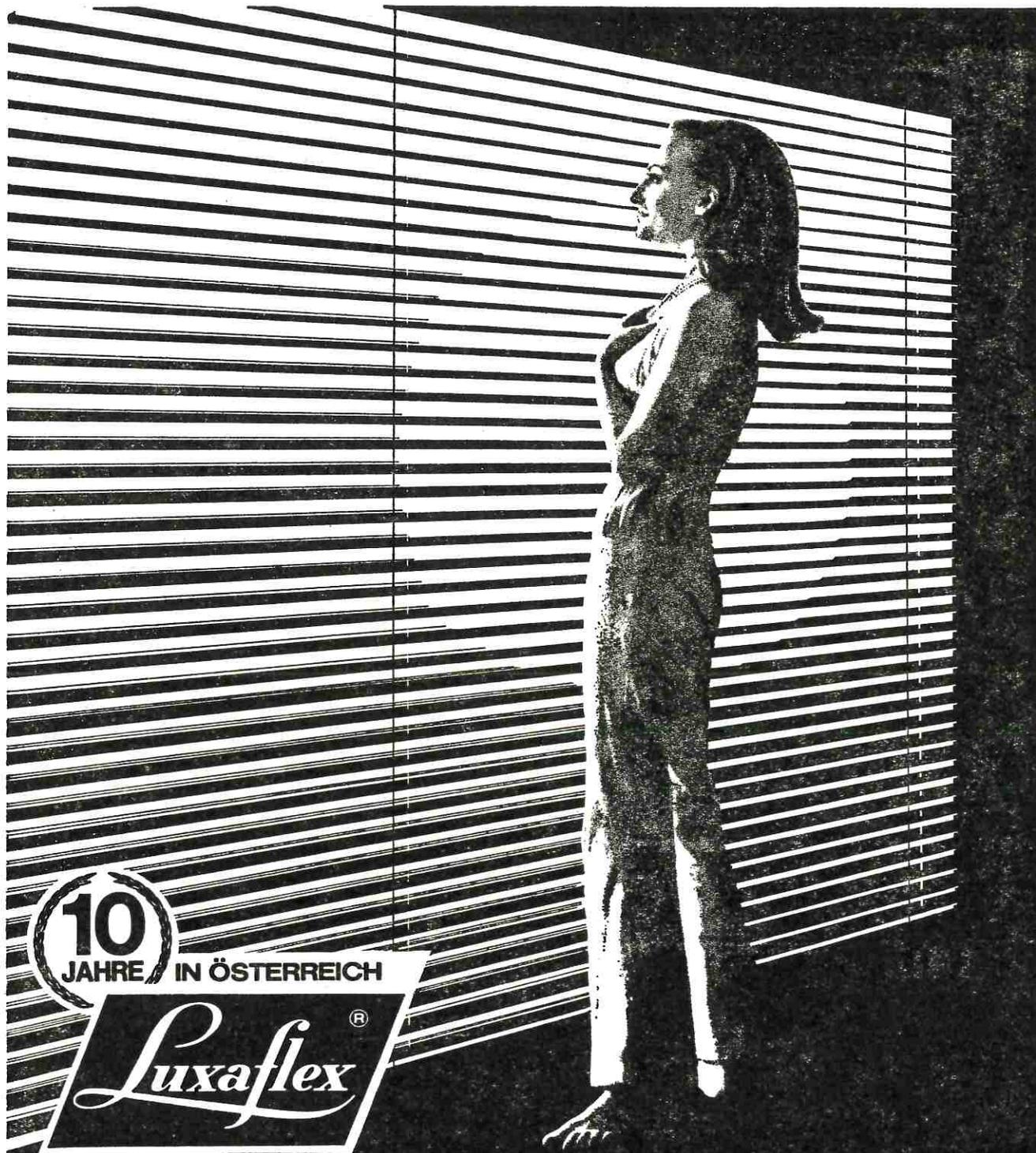
Kodak

8

Foto Mathis, Landeck
ladet ein zu einer heiteren
Plauderei für jene, die
noch nie gefilmt haben.

Franz Vogler spricht im
Vereinshaus Landeck
Dienstag, den 30. 5. 67
20 Uhr - Eintritt frei!





10
JAHRE IN ÖSTERREICH

Luxaflex®

Der Welt meistgekaufte Leichtmetall-Jalousie ... bei Ihrem LUXAFLEX-Fachhändler

Otto Platter
Bau- und Kunstschlosserei
Stahl - Leichtmetallbau
6511 Zams, Hauptstr. 120, Tel. 673

Ernst Hohenberger
Bau- und Möbeltischlerei
6522 Prutz 98 - Tel. 360

Heinrich Mair
Tapezierermeister
6531 Ried - Tirol

Guter Koch oder Köchin

von Hotel in Serfaus gesucht.
Beste Bezahlung!

Adresse in der Verwaltung



Der Untergang des römischen Reiches

Dieser Film erzählt von Liebe und Haß, Opfermut und Grausamkeit, von Treue und Hinterlist und von seiner alles verzehrenden Rache. Er zeigt ein Weltreich im Strahlenglanz seiner Macht, das zum unentrinnbaren Untergang verurteilt ist. Spieldauer 3 Std. 30 Min. mit kurzer Pause. Doppelter Eintritt. Prädikat sehenswert.

Freitag, 26. Mai	19.00 Uhr	
Samstag, 27. Mai	14 u. 19.00 Uhr	
Sonntag, 28. Mai	14 und 19.00 Uhr	
Montag, 29. Mai	19.00 Uhr	14 J.

Der Glöckner von Notre Dame

Ein einmaliger Farbfilm nach dem gleichnamigen Roman von Victor Hugo. Mit Anthony Quinn und Gina Lollobrigida.

Dienstag, 30. Mai	19.45 Uhr	18 J.
-------------------	-----------	-------

Der Mann mit dem goldenen Arm

Aus der Unterwelt Chicagos. Wildwestdrama. Mit Burt Lancaster, John Mc Intire, Dianne Foster u. a.

Mittwoch, 31. Mai	19.45 Uhr	18 J.
-------------------	-----------	-------

Opfergang einer Nonne

Glaubenstreue im Trubel der Revolution. Mit Pascale Audret, Jeanne Moreau, Alida Valli u. a.

Donnerstag, 1. Juni	19.45 Uhr	10 J.
---------------------	-----------	-------

Ab Freitag, 2. Juni		Jv.
---------------------	--	-----

Bezwinger des Todes

Die gute Farbkombination

unserer Röcke - Pullover und Blusen gibt
auch Ihnen ein gewinnendes Aussehen
Anschauen - probieren - im



... zum Beispiel!

2 Herrenanzüge oder 5 Damenkleider-Röcke
6 Herrenhosen oder 8 Pullover-Westen

4 kg nur S 60.-

Für wenig Geld rasch bedient durch
Norge - Schnellreinigung - Landeck

Zum baldmöglichsten Eintritt werden gesucht:

- 1 Lehrmädchen**
- 1 Lehrling**
- 1 Verkäuferin**

C O R D A G E I G E R - L A N D E C K

deliplast

PVC-Fliesen von DLW
besonders robust, pfle-
geleicht, viele attraktive
Farben, 3 Größen

erhältlich im

KAUFHAUS

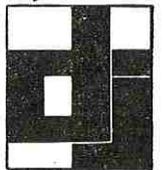
Ehrenreich Greuter

6500 LANDECK, Malsersstraße 35
Unverbindliche und kostenlose Beratung!



Schmertzing + Seilern Innebruck

Bis zu 24 Gästezimmer liefert ein Deisenberger Auto! Ein Zeichen, wie rationell und platzsparend die Fremdenzimmer aus unserer Großserienerzeugung sind. Hier liegt ja unsere besondere Stärke. Und weil wir vom Baupraktischer Gästezimmer viel verstehen, sind wir so leistungsfähig. Das sollten Sie berücksichtigen. Beim Fremdenzimmerverkauf vertrauen Sie auf



Möbel Deisenberger

6511 Zams/Tirol

Tel. 05442/442